



Kommunale Sozialplanung und Integrationsmanagement

- Nachrichten aus dem Dezernat Soziales -

Wieder auf dem Weg zur Zielvereinbarung „Familiengerechte Kommune“



Gera möchte die Lebensbedingungen von Familien kontinuierlich verbessern. Dafür erarbeitet Geras Dezernentin Soziales, Sandra Wanzar, zusammen mit Geraer Kommunalpolitikern, Vertretern von Verbänden, Initiativen und Verwaltungsfachleuten Ziele im Rahmen des erneuten Bilanzierungsprozesses zum Audit Familiengerechte Kommune. Im Strategieworkshop am 23. September 2019 sagt Frau Wanzar: „Gera ist bereits seit 2015 als familiengerechte Kommune

zertifiziert. Im Rahmen unseres Sozialplanungsprozesses setzen wir die Arbeit fort. Ziel ist, dass wir uns dauerhaft als familiengerechte Stadt entwickeln. In den letzten drei Jahren haben wir bereits viele Ziele durch die Umsetzung konkreter Maßnahmen erreicht. Dazu gehören die Verbesserungen beispielsweise der Informationsangebote für junge Familien im Internetportal Familienprofis-thueringen.de, die geplante themenübergreifende Erweiterung dieses Informations-Portals für alle Altersgruppen, gehört die Verortung des Sozialplanungsprozesses, der Erhalt der Ehrenamtszentrale und Stadtteilbüro`s in Gera und die geplante Erweiterung von Beratungsangeboten im Stadtzentrum. Zu mehr Familiengerechtigkeit in Gera sollen einerseits strategische Planungen beitragen, wie die fortlaufende integrierte Sozialberichterstattung und die kommunale Sozialplanung, andererseits. Jetzt schauen wir weiter nach vorn und definieren unsere Ziele für die kommenden drei Jahre.“

Dieses Vorhaben begleitet als Auditorin Kerstin Schmidt vom Verein Familiengerechte Kommune e.V. Die Auditierung „Familiengerechte Kommune“ wird finanziert im Rahmen des Landesprogramms für solidarisches Zusammenleben. Mit Hilfe des Landesprogramms können geplante Maßnahmen für die familiengerechte Gestaltung der Stadt umgesetzt werden. Geplant ist auch eine repräsentative Befragung von Familien zu Fragen ihrer Lebensqualität, um Bedarfe dort zu ermitteln, wo diese entstehen und bedarfsgerechte Angebote gemeinsam mit der Zielgruppe zu gestalten.



Foto: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Strategiewshops kamen aus unterschiedlichen Bereichen und trugen zu einer lebendigen Veranstaltung bei. (Monique Hubka, Stadtverwaltung Gera)

Kinderrechte und Notfallkarte für Familien zum Weltkindertagesfest am 19. September 2019

Am 19. September 2019 wurden zum Weltkindertagesfest die Kinder in Gera fröhlich gefeiert. Organisiert wurde das Fest vom Deutscher Kinderschutzbund Stadtverband Gera e.V., Streetwork e.V. und Schlupfwinkel und Sorgentelefon Gera e.V.. Mit dabei war der Kinderrechte-Bus des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Gera.

30 Jahre UN-Kinderrechtskonvention: Ein Grund zum Feiern! Damit die Kinderrechte im ganzen Land noch bekannter werden, geht der Kinderrechte-Bus des Bundesfamilienministeriums auf Tour durch Deutschland. Unter dem Motto „Starkmachen für Kinderrechte“ macht der Bus bis Oktober Halt in über 20 Städten und bringt Spiele und Mitmachaktionen rund um die Kinderrechte mit – eine Entdeckungstour für Kinder und Erwachsene.

Kinderrechte und Unterstützung in Notsituationen sind wichtige Bausteine im präventiven Kinderschutz. Die Notfallkarte soll eine sinnvolle Ergänzung sein und den hilfeschuchenden Kindern, Jugendlichen sowie Familien schnell die richtigen Ansprechpartner in Notsituationen aufzeigen.

Diesen Anlass nutzten Beate Böhm, Sucht- und Psychiatriekoordinatorin, und Susanne Pohl, Netzwerkkoordinatorin Frühe Hilfen, der Stadt Gera um die Notfallkarte erstmalig der Öffentlichkeit zu präsentieren. Entstanden ist die Notfallkarte in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Prävention und vielen Partnern im präventiven Kinderschutz.

Für die Verbreitung der Notfallkarte werden viele Partner wie Schulen, Schulsozialarbeiter und weitere Akteure in Gera mit ins Boot geholt. Diese sind oft die ersten Ansprechpartner für Hilfesuchende und können im Gespräch auf weitere Ansprechpartner verweisen. „Wir hoffen, dass

die Notfallkarte ein Zugewinn des präventiven Kinderschutzes in Gera darstellt und alle neugierig macht.“ so Beate Böhm und Susanne Pohl von der Stadtverwaltung Gera.



Foto: Übergabe der ersten Notfallkarten an den Deutschen Kinderschutzbund Stadtverband Gera e.V. und an die Schulsozialarbeiter des Streetwork e.V. und des Schlupfwinkel und Sorgentelefon Gera e.V. (Stadtverwaltung Gera)

Sie haben Interesse die Notfallkarte an Kinder, Jugendliche und Familien zu übergeben? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit folgenden Mitarbeitern der Stadtverwaltung Gera auf:

Susanne Pohl, Koordinierungsstelle Frühe Hilfen der Stadt Gera
Telefon: 0365 / 838-3471
E-Mail: fruehe.hilfen@gera.de

Beate Böhm, Sucht- und Psychiatriekoordinatorin der Stadt Gera
Telefon: 0365 / 838-3020
E-Mail: boehm.beate@gera.de

Sommerfest der Gemeinschaftsunterkunft Trebnitzer Straße

Am Nachmittag des 28. August 2019 begrüßte Sozialdezernentin Sandra Wanzar die Gäste des Sommerfestes der Gemeinschaftsunterkunft in der Trebnitzer Straße. Neben den Bewohnern der Gemeinschaftsunterkunft waren auch Vertreterinnen und Vertreter der Wohnungsgesellschaften, der IKK und Handwerker aus Gera vor Ort. Für das leibliche Wohl wurde gesorgt. Neben Würsten vom Rost konnten es sich die Gäste bei Kaffee und Kuchen aus aller Welt gut gehen lassen. Auch die Kleinen kamen auf ihre Kosten und konnten sich neben einer Hüpfburg und den Ballon-Künstler Klaus, auch über Tisch-Spiele, Tattoo-Schminken und vieles mehr freuen. Ein großes Dankeschön geht an die Träger Diakonie, Volkssolidarität und Caritas für die gute Zusammenarbeit und die Mitarbeiter des Fachgebietes Asyl für die nette Bewirtung und den erfolgreichen Ablauf des Sommerfestes.



Foto: Auf dem Sommerfest der Gemeinschaftsunterkunft Trebnitzer Straße herrschte eine ausgelassene Stimmung. (Kerstin Kramer, Stadtverwaltung Gera)

Schulfest im Bildungswerk Gera Kaimberg

Am 26. September 2019 fand im Bildungswerk Gera Kaimberg das 18. Schulfest unter dem Motto „Es gibt keinen Planeten B, unsere Umwelt liegt uns am Herzen“ statt. Eingeladen waren auch Kooperationspartner, wie Kinder- und Jugendeinrichtungen, Kindertageseinrichtungen, Schulen, Seniorenheime sowie Freunde, Partner, ehemalige Schüler und Lehrer sowie alle Interessierten. Pünktlich 10 Uhr eröffnete das Lehrerteam bei herrlichem Sonnenschein das Schulfest mit einem lustigen Stegreifspiel „Öko-Aschenputtel“. Im Anschluss konnten über 500 Gäste einen erlebnisreichen Tag an zehn Stationen erleben; so wurden Musikinstrumente aus Recyclingmaterialien gebastelt, experimentiert und Theater gespielt. Besonders großen Beifall erhielt die Recyclingmodenschau. Auch die Schmink- und Bastelstraße waren sehr rege besucht. Stärken konnten sich die Gäste mit Wraps in nachhaltigen, wiederverwendbaren Bienenwachstüchern, die von den Schülerinnen und Schüler selbst gefertigt wurden. „Ein herzliches Dankeschön an alle Sponsoren und Unterstützer“, sagte Schulleiterin Petra Kröhl.



Foto: Einladend präsentiert sich die berufsbildende Schule in Kaimberg zum 18. Schulfest (Jill Grabowski, Bildungswerk Gera Kaimberg)

Fast 750 Kinder wurden zu Schulbeginn in Gera eingeschult

Genau 746 Schülerinnen und Schüler (Stand: 14.08.2019) wurden zu Beginn des neuen Schuljahres 2019/2020 eingeschult. Davon gehen 649 auf die elf staatlichen Grundschulen in Gera. Insgesamt 97 Kinder wurden an Schulen in Freier Trägerschaft eingeschult.

Geras Oberbürgermeister Julian Vonarb wünscht allen stolzen Eltern von Schulanfängern und auch den Schulanfängern selbst viel Erfolg im neuen Lebensabschnitt: „Ich selbst durfte mit meinen Kindern schon fünf Mal feiern. Deshalb weiß ich, mit welcher Vorfreude das verbunden ist. Ich drücke allen Eltern die Daumen, dass sie viel Freude - und manchmal auch Geduld - bei der Begleitung ihrer Kinder auf dem neuen Lebensabschnitt haben.“

Die Geraer Stadtverwaltung erfasst im Rahmen des Schulaufnahmeverfahrens der Schulanfänger nur die Kinder mit Wohnsitz in Gera. Im Rahmen des so genannten Gastschulverfahrens werden außerdem elf aus Gera stammende Schulanfänger ab dem neuen Schuljahr außerhalb der Stadt beschult.

Sommerfest im Schullandheim

Unter dem Motto „Lernen am anderen Ort“ startete das Schullandheim „Junge Touristen“ Gera am 11. September 2019 ein großes Sommerfest. Das 7.000 qm große Gelände bot den großen und kleinen Gästen ein umfassendes Angebot an Spaß, Sport und Spiel sowie viele Mitmachaktionen. Dabei wurden die verschiedensten Möglichkeiten des „Lernens am anderen Ort“ in einem Schullandheim vorgestellt. Davon konnte sich auch unser Oberbürgermeister Herr Vonarb bei seinem Besuch überzeugen.

Träger und Vereine präsentierten sich und bereicherten mit eigenen Angeboten das Fest. Die Vielzahl der Angebote wie Wissensstationen, Mitmachgelegenheiten und Informationsstände wurde



von allen Gästen rege genutzt. Ob toben auf der Hüpfburg, Knüppelkuchen backen oder Kinderschminken – die Stationen waren viel umlagert. Der Goldene Spatz erfreute große und kleine Gäste mit seiner Anwesenheit und einem besonderen Bastelangebot. Ein weiterer Höhepunkt war die mehrfach gezeigte Falkner-Show, die von den Kindern interessiert verfolgt wurde. Fürs leibliche Wohl war natürlich gesorgt. Neben der herzhaften Kartoffelsuppe aus dem Kessel über offenem Feuer boten Gäste aus Syrien süße und herzhaft selbstgebackene Leckereien aus ihrer Heimat an. Auch sportliche Betätigungen fanden regen Zuspruch an diesem erlebnisreichen Nachmittag. Ob beim Kegeln, Tischtennis spielen oder dem Skifahren auf der kleinen Sommerskipiste hatten alle ihren Riesenspaß.

Dank allen fleißigen Helfern, die das Fest zu einem bleibenden Erlebnis werden ließen.

Die Finanzierung des Sommerfestes erfolgte mit Unterstützung des Aktionsfonds Lusan.

Foto: Auch Oberbürgermeister Julian Vonarb besuchte das Sommerfest im Schullandheim. (Hella Vieweg, OTEGAU GmbH)

Generationen- und fachübergreifendes Netzwerktreffen zur Aufarbeitung der Geschehnisse im Zuge der „Friedlichen Revolution“ 1989/1990 in Gera

Am 11. September 2019 trafen sich im Geraer Rathaus die beteiligten Akteure eines Projektes zur Aufarbeitung der Ereignisse im Vorfeld und in der Folge der deutschen Wiedervereinigung in Gera. Unter dem Titel „30 Jahre Friedliche Revolution und ihre Folgen - eine Gersche (Gera) Geschichte“ sollen im Zeitraum vom 1. September bis 31. Dezember 2019 fachübergreifend, aber auch generationenübergreifend die Geschehnisse und auch deren Ergebnisse für die Stadt Gera durch die deutsche Wiedervereinigung mit verschiedenen methodischen Ansätzen beleuchtet werden.

Als Kooperationspartner konnten Eckhard Müller, der Vorstandsvorsitzende des Kulturbundes Gera e.V. und Träger des Projektes sowie Irina Schultheiß, die Leiterin der TAG-Geschichtswerkstatt in Gera-Lusan, die Staatlichen Berufsbildenden Schulen für Wirtschaft & Verwaltung sowie für Gesundheit & Soziales, die Entdeckergemeinschaftsschule, die Gedenkstätte Amthordurchgang, den Fachdienst Kinder- und Jugendhilfe, die Ehrenamtszentrale, das Stadtarchiv Gera sowie mit Tilo Wetzels und Roland Geipel auch namhafte Vertreter der Zivilgesellschaft als Mitwirkende gewinnen.

Es werden noch aufgeschlossene Bürgerinnen und Bürger Geras gesucht, die bereit sind ihre Erlebnisse in der „Wendezeit“ mit der Öffentlichkeit zu teilen. Unter dem Motto „Mein Tag – Erinnerungen an 1989“ soll eine Art Tagebuch entstehen, das die individuellen Erinnerungen möglichst vieler Geraerinnen und Geraer aus dem Jahr 1989 wiedergibt. Im fünften Projektteil sollen junge Menschen des Geburtsjahrgangs 1989 zu Wort kommen, um ihren Entwicklungsweg zu schildern und Reflexionen darüber anstellen zu können, wie ihr Lebensweg möglicherweise ohne die deutsche Wiedervereinigung verlaufen wäre.

Finanziell unterstützt wird das Projekt, dessen Ergebnisse unter anderem am 8. November 2019 vorgestellt werden sollen, von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.



Foto: Akteure des Netzwerktreffens (von links) Heike Födtsch (Fachdienst Kinder- und Jugendhilfe der Stadtverwaltung Gera), Katja Erbarth und Heiko Nindelt (beide Lehrer an der SBBS Verwaltung & Wirtschaft), Andrea Fischbach (Lehrerin an der SBBS Gesundheit & Soziales), Eckart Müller (Vorsitzender der Fachgruppe Heimatgeschichte im Kulturbund Gera), Christel Gäbler (Leiterin des Stadtarchivs Gera), Roland Geipel (Geraer Oberpfarrer im Ruhestand), Vincenzo Petschauer (Schüler der Klasse 7a der Entdeckergemeinschaftsschule), Tilo Wetzels (Stellvertretender Vorsitzender der SPD Gera und Stadtratsmitglied) und Irina Schultheiß (Leiterin der TAG-Geschichtswerkstatt)
(Foto: Claudia Steinhäuser, Stadtverwaltung Gera)

Der „WIR!-Familihtag“ beeindruckt Gäste aller Generationen- Oberbürgermeister Vonarb würdigt das Zusammenarbeiten aller Organisatoren

„Wir sind Gera!“ – Unter diesem Motto luden die Wohnungsbaugesellschaften „Aufbau“ Gera eG, WBG UNION eG, WG „Neuer Weg“ Gera eG und WBG „Glück Auf“ gemeinsam mit der Stadt Gera am Samstag, den 31.08.2019 zum „WIR!-Familietag“ ein. Ein buntes Programm von Unterhaltung über Sport bis hin zu Themen der Information und Sicherheit wurde den Gästen geboten „Für alle Generation ist hier beim Familietag im Kultur- und Kongresszentrum etwas dabei. Vielen Dank an die zahlreichen Organisatoren und Unterstützer, unter anderem auch aus der Stadtverwaltung von den Fachdiensten Kinder und Jugendhilfe, Gesundheit und Sport und Ehrenamt.“, leitete Oberbürgermeister Vonarb die Veranstaltung ein.

Miteinander etwas zu gestalten und zusammen für eine lebenswerte Stadt zu arbeiten, ist das ganz klare Ziel und die Aufgabe, die sich die Wohnungsbaugesellschaften in Gera auf die Fahne geschrieben haben. Mit der Organisation der Veranstaltung tragen sie zur positiven Entwicklung und Wahrnehmung Geras bei.



Foto: Die WBG Aufbau begrüßte alle Generationen zur Veranstaltung (Claudia Steinhäuser, Stadtverwaltung Gera)

Weltstillwoche und Infotag Stillen in der SRH Hochschule für Gesundheit Gera

Im Rahmen der Weltstillwoche (30.09.-6.10.2019) gaben am 30.09.2019 Geraer Stillberaterinnen in der Neugeborenenstation des SRH-Waldklinikums Gera Tipps zum richtigen Stillen. Dabei war auch Susanne Pohl aus der Koordinierungsstelle Frühe Hilfen der Stadt Gera.

Des Weiteren lädt die Koordinierungsstelle Frühe Hilfen zusammen mit der SRH Hochschule für Gesundheit, den Stillberaterinnen Birgit Weinrich und Nicole Queck zum Infotag Stillen ein. Unter dem Motto: „Stillen, ja bitte! - Eltern stärken für das Stillen“ findet dieser am 21.10.2019 von 13-15 Uhr in der SRH Hochschule für Gesundheit Gera (Neue Straße 28-30, Gera, Erdgeschoss – Raum 4) statt.

Interessierte Fachkräfte und (werdende) Eltern können sich kostenlos über Themen wie einen guten Stillstart, Frühgeborene und Muttermilch sowie die Gewichtsentwicklung von Neugeborenen informieren. Der Wissensstand rund um das Thema kann bei einem „Still-Quiz“ mit Gewinnspiel getestet werden.

Den Veranstaltungsflyer finden Sie unter folgenden [Link](#).

Informationsveranstaltung zur Thüringer Gemeinschaftsschule mit dem Bildungsminister



Am Abend des 26. August 2019 fand im Geraer Karl—Theodor-Liebe-Gymnasium eine Informationsveranstaltung zum Thema Thüringer Gemeinschaftsschule (TGS) mit dem Thüringer Minister für Bildung, Jugend und Sport, Helmut Holter, statt. Die Veranstaltung mit dem Titel „Die Thüringer Gemeinschaftsschule – als Schulentwicklungsimpuls“ ist Teil einer Informationsreihe des Thüringer Bildungsministeriums zur TGS und hatte den

Schwerpunkt der Errichtung einer Gemeinschaftsschule sowie die Vorbereitung der Schularartänderung und die ersten Jahre.

Zu Beginn der Veranstaltung stellte Bildungsminister Holter die aktuelle Situation zur Thüringer Gemeinschaftsschule im Freistaat vor und stand den Teilnehmerinnen und Teilnehmern für Fragen zur Verfügung. Konkret wurde es dann mit Informationen zur Schularart Gemeinschaftsschule und Berichten von praktischer Erfahrung bei der Einführung einer Thüringer Gemeinschaftsschule, welche über das richtige Vorgehen und die Herausforderungen bei der Etablierung dieser Schularart berichteten.

Organisiert und moderiert wurde der Informationsabend von Sylvia Puta und Anka Voigt, welche als Regionalberaterinnen die Einführung von Gemeinschaftsschulen in Ostthüringen begleiten.

Gemeinschaftsschulen führen entweder die Klassenstufen 1 bis 12 oder arbeiten mit bestehenden Grundschulen oder Gymnasien zusammen. Bis einschließlich Klassenstufe 8 haben alle Schülerinnen und Schüler gemeinsam Unterricht. Ab Klassenstufe 9 wird abschlussbezogen unterrichtet. Weitere Informationen über Gemeinschaftsschulen finden Interessierte unter www.thueringer-gemeinschaftsschule.de.



Foto: Das Regionalberaterinnenteam aus Sylvia Puta und Anka Voigt organisierte und moderierte die Informationsveranstaltung (Anka Voigt, Regionalberaterin TGS Ost)

Frisches Obst und Gemüse für Geraer Schüler

Rund 2.800 Geraer Schülerinnen und Schüler von zehn staatlichen Grundschulen und des Förderzentrums in Trägerschaft der Stadt Gera erhalten auch im laufenden Schuljahr frisches Obst und Gemüse. Den Auftrag dafür hat Oberbürgermeister Julian Vonarb unterzeichnet. „Den Schulen wird ab Mitte September zweimal wöchentlich geschnittenes und portioniertes Obst und Gemüse geliefert“, informierte der Oberbürgermeister. Die kostenfreie Bereitstellung von Rohkost für Geraer Schulen werde durch Fördermittel aus dem Europäischen Schulprogramm und des Freistaats Thüringen ermöglicht. Die Stadt Gera beteilige sich bereits seit vielen Jahren erfolgreich an dem Programm, das von den Schulen sehr gut angenommen werde. Im abgelaufenen Schuljahr seien so von Oktober 2018 bis Juni 2019 insgesamt mehr als 172.500 Portionen Obst und Gemüse an mehr als 3.000 Schüler geliefert worden, sagte Vonarb. Auch im Unterricht thematisierten die Schulen gesunde Ernährung und die Bedeutung lokaler Lebensmittelketten. Projekttag und die Arbeit im Schulgarten würden genutzt, um auf Entstehung und Nutzung von Obst und Gemüse hinzuweisen.

Vorstellung des 2. Thüringer Sozialstrukturatlas

Unter dem Titel „(Un)Gleiches in Thüringen?“ wurde am 09. September 2019 im Congress Center-Messe Erfurt der 2. Thüringer Sozialstrukturatlas vorgestellt. Der Sozialstrukturatlas wurde vom Institut für Kommunale Planung und Entwicklung (IKPE) aus Erfurt, unter Leitung von Prof. Dr. Marcel Helbig, Lehrstuhl für Bildung und soziale Ungleichheit an der Universität Erfurt, erstellt. Er enthält aktuelle Daten und Fakten zu den Lebenslagen der Thüringer Bevölkerung und soll allen Akteuren der regionalen Sozialpolitik als eine solide Grundlage für ihre Arbeit dienen.

An der Veranstaltung nahmen auch Vertreterinnen und Vertreter aus den unterschiedlichen Fachdiensten des Dezernats Soziales teil, um sich über die aktuellen Entwicklungen im Freistaat zu informieren und in den Erfahrungsaustausch mit anderen regionalen Akteuren zu treten. Begrüßt wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch die Thüringer Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie, Heike Werner, welche die sozialpolitischen Ziele und Herausforderungen für Thüringen erläuterte. Prof. Dr. Marcel Helbig stellte im Anschluss die wichtigsten Erkenntnisse des Sozialstrukturatlases vor. In Arbeitsgruppen wurde auf die unterschiedlichen Themenbereiche des Sozialstrukturatlases, wie Wohnen, Bildung, Gesundheit, Familie und Beteiligung näher eingegangen und mit Beispielen aus der Praxis unterlegt. Die Anregungen der Fachtagung sollen in zukünftige Planungsprozesse und die Erstellung eines Gesamtberichtes mit dem Spezialteil zu „Armut und Armutslagen in Thüringen“ einfließen.

Weitere Informationen über den 2. Thüringer Sozialstrukturatlas finden sie unter folgendem Link:

<https://www.thueringer-sozialstrukturatlas.de/>



Impressum

Stadt Gera
Dezernat Soziales
Gagarinstraße 99/101
07545 Gera
Tel. 0365/838-3010 | E-Mail: jugend.soziales@gera.de

Redaktion: Martin Heinrich
Verantwortlich: Sandra Wanzar, Dezernentin für Soziales
Redaktionsschluss: 11. Oktober 2019

Wenn Sie die „Nachrichten aus dem Dezernat Soziales“ nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an: jugend.soziales@gera.de